

## 2007 – wenn die Dominos fallen

### Eine Vorausschau auf ein turbulentes und interessantes Jahr

Von Walter K. Eichelburg  
Datum: 2006-12-27

*Viele Finanzautoren versuchen am Jahresende eine Vorausschau auf das kommende Jahr. Darüberhinaus ist es für die Leser solcher Artikel sehr hilfreich, ungefähre Zeitangaben zu bekommen, nach denen sie sich richten können. Die meisten Autoren dagegen versuchen mit allen Mitteln, solche Zeitangaben zu verhindern, um nicht bei Nichteintreffen „als Idioten“ dazustehen.*

### Was ist 2006 passiert?

2006 war eigentlich auf den Finanzplätzen ein recht langweiliges Jahr, in dem keine besondere „Action“ vor sich ging. Trotzdem hat 2006 die Basis für viele Dinge gelegt, die 2007 „herausbrechen“ werden:

- Die US-Immobilienbubble ist im Frühjahr 2006 geplatzt, der dortige Markt kollabiert mit einer Geschwindigkeit, die schneller ist, als in den 1930er Jahren
- Die Auswirkungen auf den Konsum in den USA sind schon merklich spürbar
- Die US-Autoindustrie ist am kollabieren, der Staat Michigan (Detroit & co.) ist daher schon in der Depression
- Einige Immobilienbubbles in Europa sind auch schon im Platzen: Irland, Frankreich. Jedoch gibt es noch keine Auswirkungen auf die Realwirtschaft
- Im April/Mai 2006 hätte sich das System schon fast „zerlegt“: der Goldpreis ist auf \$728/oz hochgefahren, wurde dann aber wieder eingedämmt. Dafür brachen im Mai viele internationale Aktienmärkte massiv ein.
- Extreme Marktmanipulation für die US-Kongresswahlen am 7. November. Dazu hat man in den USA auch den früheren Finanzminister John Snow gegen den Goldman Sachs Profi Hank Paulson ausgetauscht. Der Dow Jones Index wurde auf über 12000 hochgetrieben.
- Die grösste Kredit-Bubble aller Zeiten, weltweit. Dazu zeigten sich auch gegen Ende 2006 sinnlose Mega-Mergers, typisch für das Ende einer solchen Bubble
- Warnungen vor einem Platzen der Hedge-Fond, Kredit und Derivatbubble von überall
- Einige Hedge-Fonds sind kollabiert, so etwa Amaranth im September mit ca. \$7 Mrd. Verlust
- In Lateinamerika bahnt sich eine neue Krise an: Ecuador, Guatemala



**Zusammenfassend** kann man sagen, dass die Situation Ende 2006 so aussieht:

- Einige Dominos wie die US-Immobilienbubble sind bereits gefallen
- Sonst ist aber noch nicht viel passiert. Die Spekulation geht bisher ungebremst weiter

Dann gibt es noch andere **Dominos auf politisch/militärischer Ebene**, die gefallen sind:

- Die US-Kongresswahlen sind für Bush's Republikaner verloren gegangen
- Die Chinesen halten zwar noch ihre US-Dollars, zeigen aber sonst bereits den Amerikanern, wer ihre wirklichen (Kredit-) Herren sind
- Auch Zentralbanken verkaufen schon US-Dollar-Reserven, wie Russland, Schweden, Italien
- Die militärische Lage der USA im Irak ist aussichtslos. Inzwischen gibt es kaum mehr einsatzfähige Einheiten, kaum mehr Material und bereits Rebellionen in der US Army.
- Ein US-Rückzug aus dem Irak ist deshalb noch nicht geschehen, da sonst Bush sein „Gesicht verlieren“ würde. Die Alternative ist: schneller Rückzug oder die Armee verlieren.
- In Afghanistan erobern die Taliban das Land zurück. Die Lage der wenigen kämpfenden Amerikaner, Briten und Kanadier ist schlimm.
- Ein geplanter US-Angriff auf den Iran kurz vor den Kongresswahlen wurde von den US-Generälen offenbar noch abgewendet, soll aber Anfang 2007 „nachgeholt“ werden.
- Die Israel-Lobby und die Neocons, die hinter den US-Kriegen stehen, stehen unter Druck
- Der israelische Libanon-Krieg im Sommer 2006 endete mit einem Hisbollah-Sieg und einer israelischen Niederlage. Die israelische Armee hat sich als unfähig gezeigt.
- Inzwischen sieht jeder auf der Welt, dass das US-Imperium am Ende ist, auch die Amerikaner

Der Boden ist also bereitet, für grössere Umwälzungen auf politischer, militärischer und finanzieller Ebene, die 2007 in ihr entscheidendes Stadium eintreten werden:

**Europe2020/GEAB Nr 10, Dez2006:** *2007 ist nach Ansicht unserer Forschungsgruppe das Jahr, in dem die Machtverhältnisse in der Welt neu geordnet werden, so dass 2007 als das Jahr in die Geschichte eingehen wird, in dem der Westen, so wie wir ihn seit 1945 als regionalen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Begriff kannten, zu existieren aufhörte.*

## Der Tod eines Imperiums:

Nach dem Untergang des sowjetischen Imperiums 1989, den kein „Experte“, Politiker, oder Journalist vorausgesehen hat, ist diesmal das US-Imperium dran. Aber im Gegensatz zum Untergang des sowjetischen Imperiums, wo wir wegen dessen Isolation nur Zuseher (ausser Deutschland) waren, wird uns dieser Untergang direkt betreffen, da das Finanzsystem des US-Imperiums, wo wir ein Teil davon sind, mit untergehen wird.

### Folgende „Dominos“ werden sehr wahrscheinlich 2007 fallen:

- a) Die US-Besatzung von Irak und Afghanistan wird zusammenbrechen. Entweder durch Abschneiden der US-Versorgungswege durch die Rebellen oder internen Aufständen in der US-Army oder Sturz der Bush/Cheney-Regierung (Impeachment). Es gibt bereits Artikel, die von einem „Stalingrad“ oder ähnlichem warnen.
- b) Die Wahrscheinlichkeit, dass Bush/Cheney an der US-Regierung abgelöst werden, ist sehr gross. Vermutlich werden sie dann ins Ausland flüchten. Bush bereitet schon sein Exil in Paragwai vor. Damit wird dann wohl auch der Einfluss der Neocons und der Israel-Lobby auf die US-Politik schwinden.
- c) Im Nahen Osten zeichnet sich ein neuer, massiver Konflikt zwischen dem Iran und Saudiarabien ab, also zwischen Schiiten und Sunniten. Wenn dieser zu einem Krieg ausartet oder gar Bush/Cheney noch den Iran angreifen, wird der Ölpreis auf über \$200/bbl schnellen.
- d) Massiver Abverkauf des US-Dollars. Dieser konnte bereits 2006 nur mehr über Tricks verhindert werden. Es ist nicht sicher, ob dieser Abverkauf von den Zentralbanken ausgeht. Das Resultat sind eine explodierende Inflation und explodierende Zinsen in den USA, die vermutlich einen Derivat-Crash auslösen werden.

- e) Platzen der weltweiten Kredit-Bubble. Entweder über den Dollar-Abverkauf, oder ausgehend von den amerikanischen Subprime-Krediten wird eine Umkehr der Psychologie von Risiko-Suche auf Risiko-Vermeidung stattfinden. Das wird zu einem massiven, weltweiten Abverkauf riskanter „Assets“ wie gebündelte Hypotheken (MBS) oder Autokredite (ABS) führen. Die Zinsen für solche „Anleihen“ werden explodieren und
- f) Zu einem Derivaten-Crash führen, da dann riesige Summen aus den ca. \$ 300 Bill. an zins- und kreditsensitiven Derivaten weltweit fällig werden. Das wird zum Untergang von vielen Grossbanken, Finanzhäusern und Hedge-Fonds weltweit führen, die wiederum andere Institutionen mitreissen (Cross-Defaults).
- g) Rechnen Sie dabei mit dem endgültigen Untergang der Schulden-Monster General Motors, Ford, Fannie Mae.
- h) Die Markt-Manipulationen (Gold und Silberpreise runter, Aktienkurse rauf, etc.) werden dann wohl rasch (gemeinsam) zusammenbrechen. Bitte bedenken Sie, dass die heutigen westlichen Eliten die Basis ihrer Ökonomien zerstören. Alles was sie real machen, ist den Absturz hinauszuzögern. Aber der „Tag der Abrechnung“ (Day of Reckoning) kommt sicher.
- i) Erwarten Sie explodierende Gold- und Silberpreise, da alles in den sicheren Hafen flüchten wird. Ein Goldpreis von \$5000/oz oder mehr ist dann nicht ungewöhnlich. Abgesehen davon, dass Sie im Handel Gold und Silber kaum mehr bekommen werden, da die Insider dann alles an der Quelle aufkaufen direkt werden.

Man darf nicht vergessen, dass uns das diesmal direkt treffen wird, da wir das selbe Finanzsystem wie die USA haben, und die Währungen weltweit grossteils US-Dollars als „Reserve“ haben.

*Wenn die Kredit-Bubbles wirklich platzen, kann alles sehr schnell gehen und zwar ohne dass vorher die Aktienkurse signifikant runtergehen. Die Wahrscheinlichkeit dafür, dass es bereits im 1. Quartal 2007 passiert, ist erheblich, denn die Lage ist extrem angespannt.*

## Was folgt danach?

Es ist ohne Zweifel klar, dass das heutige „System“ der Hyperspekulation einmal herunterkommen muss. 2007 wird dafür mit hoher Wahrscheinlichkeit das entscheidende Jahr sein. Allerdings wird 2007 sicher nicht der Tiefpunkt der Krise (diese hat bereits 2000 begonnen) sein, dieser Tiefpunkt ist eher für 2009 zu erwarten. Auch sagt die Theorie des Kondratieff-Zyklus, dass nach 50..70 Jahren eine Entschuldung stattfinden muss. Das war bisher immer so, und wird auch diesmal wieder so sein. Man hat sie bisher nur hinausgeschoben.

In Analogie zum Zusammenbruch der Sowjetunion und anderer Imperien, kann heute schon ungefähr gesagt werden, was nach dem oben genannten Crash der Spekulationsblase folgen wird:

- a) Radikaler Regierungswechsel in den USA mit Aufgabe des Imperiums. Rückzug aller Truppen aus dem Ausland (wird das Ausland dafür bezahlen müssen wie beim Sowjet-Rückzug aus Ostdeutschland?).
- b) Hyperinflation zuerst in den USA, indem sich die Regierung durch Gelddrucken zu retten versucht, daher weiterer Abverkauf des Dollars
- c) Zerbrechen des Euro, mit Hyperinflation der Euro-Reste – selbe Ursache
- d) Zusammenbruch der Globalisierung und des Welthandels mangels akzeptierten Zahlungsmittels. Tausch nur mehr gegen Waren und Gold.
- e) Gold/Silber-Preise steigen ins Unendliche

- f) Zerfall vieler heterogener Grosstaaten: Spanien, UK, USA, China, usw.
- g) Zerfall der Europäischen Union
- h) Zusammenbruch der heutigen Sozialsysteme
- i) Verlust der Legitimität der heutigen Staaten und Eliten.
- j) Revolutionen und innere Unruhen. Beseitigung der heutigen Eliten.
- k) Aufstieg von Asien als neuer Wirtschaftsmacht, Teile des Westens werden lange unten bleiben.
- l) Es wird dann Zeit, Gold/Silber wieder gegen Papier und andere kreditabhängige Werte einzutauschen: Aktien, Immobilien, Firmen  
Nach dem alten Rothschild ist der günstigste Zeitpunkt dafür, „wenn das Blut auf der Strasse fließt“.

## Fazit:

Im Frühjahr 2006 habe ich in Artikeln vorausgesagt, dass 2006 noch „Einiges“ passieren wird. Es sind einige Dinge wie der Zusammenbruch des US-Immobilienmarkts oder der de-facto Zusammenbruch der US-Besatzung im Irak passiert, aber die Finanzmärkte konnten bisher noch „zusammengehalten“ werden. Das wird jetzt immer schwieriger. Die Wahrscheinlichkeit ist daher gross, dass nach dem Jahresbeginn 2007 die Dinge richtig ins Rollen kommen. Sehen Sie dazu auch die Prognosen von [Europe2020](#): GEAB Nr. 9 und 10 von Nov/Dez 2006. Dass man die Bubble noch ein Jahr im derzeitigen Zustand halten wird können, ist sehr unwahrscheinlich.

Für die „Uneingeweihten“ mag das hier Geschriebene als der reine Horror erscheinen. Ahnen tun es viele, aber sie glauben noch zu stark an die Obrigkeit. Daher werden die Wenigsten vorbereitet sein und sie werden ihren Zorn dann an den heutigen Eliten ablassen. 2007 wird das entscheidende Jahr sein. Lösen wir uns daher besser gleich von überkommenen Vorstellungen und wenden wir uns der Zukunft zu.

Und natürlich dem Profit-Potential. Lassen wir Doug Casey sprechen:

That's the bad news. The good news is that if you prepare for it, you'll turn this once-in-a-lifetime crisis into once-in-a-lifetime profits.

Das sind die schlechten Nachrichten. Die Guten sind, wenn Sie sich dafür vorbereiten, können Sie diese Einmal-im-Leben Krise für sich in Einmal-im-Leben Profite umwandeln.

### Zitat zum Abschluss:

*Bill Buckler ([www.the-privateer.com](http://www.the-privateer.com)), Privateer#568:*

*This much is certain: 2007 will be a tumultuous year strategically, monetarily and economically.*

Disclaimer:

Ich möchte feststellen, dass ich kein Finanzberater bin. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – ähnlich wie ein Zeitungsartikel. Ich verkaufe auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2006 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.



Zum Autor:

*Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist unabhängiger Network-Consultant und Investor in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv auch mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter [walter@eichelburg.com](mailto:walter@eichelburg.com) erreicht werden.*

*Seine Firmen-Website ist: [www.eichelburg.com](http://www.eichelburg.com)*

*Seine Finanz-Website ist: [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com)*